

Krefeld / Kempen, 27. Mai 2010



Sommerkunst im Grünen

„Skulptur & Garten 5“

29 national und international arbeitende Künstler im Baumschulpark Höfkes; Kempen

5. Juni bis 30. September 2010

Zum fünften Mal präsentieren die Galerie Heidefeld, Krefeld und die Baumschule Höfkes; Kempen gemeinsam die „Skulptur & Garten“. Als Versuch einer ungewöhnlichen (Freiluft)Ausstellung zum ersten Mal 2002 begonnen und im Zweijahresrhythmus wiederholt, war die Skulptur & Garten 4 dann 2008 mit 10.000 Besuchern eine bereits etablierte und viel beachtete Veranstaltung in der Krefelder Region. Am Sonntag, 6. Juni 2010, eröffnet nun die Galerie Heidefeld & Partner erneut in und mit der Baumschule Rudolf Höfkes in Kempen, Unterweidener Str. 8, die Ausstellung "Skulptur & Garten 5".

In den reizvollen und vielseitigen Gartenräumen der Baumschule versammelt die Galerie zeitgenössische Kunst mit 29, teilweise international bekannten, Künstlern aus dem In- und Ausland, die über 300 Exponate zeigen. Das „Gartenprogramm“, die Abfolge der unterschiedlichen Gartensituationen, die Rudolf Höfkes für seine Kunden und Besucher im Laufe der Jahre schuf, bedeutet bereits Gartenkunst auf hohem Niveau. Alle zwei Jahre nun kommt die bildende Kunst, kommen unterschiedlichste Skulpturen und Malerei, einen Sommer lang zu Besuch.

„Sommerkunst? Andere Umgebung, andere Luft, anderes Licht, sommerlich gestimmte Menschen, zartes Grün, Blütenfarben – man sieht mit der Inszenierung der Skulpturen den Garten anders und darf einen anderen, einen Sommerblick auf die Kunst haben“, erläutert der Galerist Egon Heidefeld den Ansatz. „Genau das will

Kunst ja auch oft: Einen anderen, einen neuen Blick auf die Dinge, auf den Raum, die Menschen und auf die Welt - gar das Leben - vermitteln. Dafür machen wir unseren Besuchern mit der Skulptur & Garten ein Angebot. Wir schenken unseren Kunden und Besuchern einen anderen Blick - einen sommerlichen Blick auf Sommerkunst im Sommergarten.“

Die Skulptur & Garten fand bislang im Abstand von zwei Jahren statt, mit ständig steigenden Besucherzahlen: Zur Eröffnung kamen im ersten Jahr 3.000 Besucher, 6.000 dann im Jahr 2004 und 2006 waren es dann 8.000 und 2008 schließlich rund 10.000 Kunst- und Gartenbegeisterte, die es am Eröffnungstag in die „etwas andere“ Baumschule zog. Den Sommer über sahen täglich - je nach Wetter - zwischen 50 und 100 Besucher die ambitionierte Ausstellung im Grünen. „Das erhoffen wir uns auch für dieses Jahr“, so Heidefeld.

Gartenfeste, Pflanzenmärkte und -events liegen im Trend - eine Veranstaltung, die einen Baumschulbetrieb einen Sommer lang zu einer Kunstgalerie macht, ist jedoch etwas Besonderes. Das Anliegen der Veranstalter ist, den Besuchern eine Begegnung mit Gegenwartskunst in einem wenig alltäglichen Umfeld zu ermöglichen. Bei zahlreichen der mehr als 300 Plastiken, Objekte und Installationen treffen unterschiedliche Formen und Materialien – Bronze und Stahl oder Glas und Naturstein – aufeinander und verbinden sich zu neuen Formen und einer individuellen künstlerischen Aussage. Die Ausstellung bietet einen Einblick in das jeweilige Schaffen der Künstler und zeigt einen interessanten Querschnitt aktueller bildender Kunst in den reizvollen Gartenräumen des Baumschulparks.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Skulptur & Garten 5 ankündigen oder im Verlauf über sie berichten würden und laden Sie herzlich zum Preview am 5. Juni 2010 von 9 bis 18 Uhr oder zur Eröffnung am 6. Juni 2010 ein - die Künstler werden anwesend sein. Wir stellen Ihnen das Programmheft zur Ausstellung gern auf Anfrage zur Verfügung und unterstützen Sie ggf. mit druckfähigem Bildmaterial.

Unser Bild: „Rheintochter“ von Karlheinz Oswald (Foto Michaela Heckers)

Kontakt für die Presse
Egon Heidefeld, Galerie Heidefeld & Partner
Ostwall 64 – 66, 47798 Krefeld

Fon 02151 – 26752 / mobil 0172 – 2156849
info@galerie-heidefeld.de
www.galerie-heidefeld.de

SKULPTUR & GARTEN 5

Das Eröffnungsprogramm am 6. Juni 2010

11:45 Uhr	Brass Band der Musikschule der Stadt Krefeld Leitung: Robert McMahan
12:00 Uhr	Ansprache Egon Heidefeld Galerie Heidefeld, Krefeld
12:15 Uhr	Grußwort Volker Rübo Bürgermeister der Stadt Kempen
12:25 Uhr	Brass Band der Musikschule der Stadt Krefeld Leitung: Robert McMahan
12:40 Uhr	Modenschau Modeatelier Andrea Hitschler, Krefeld
13:00 Uhr	Ballett Ballettschule Evelyn Houben, Krefeld
13:20 Uhr	Modenschau Kleidermanufaktur Bernd Lübbenjans, Kempen
13:40 Uhr	Golf-Event-Show ivi golfshop und Golfclub op de Niep, Neukirchen-Vluyn
14:00 Uhr	Die drei Tenöre (Persiflage) Doris Pelletier, Monika Grimm, Corinna Alberding, Weser Bergland
14:15 Uhr	Brass Band der Musikschule der Stadt Krefeld Leitung: Robert McMahan
Pause	
15:30 Uhr	Brass Band der Musikschule der Stadt Krefeld Leitung: Robert McMahan
15:45 Uhr	Die drei Tenöre (Persiflage) Doris Pelletier, Monika Grimm, Corinna Alberding, Weser Bergland
16:00 Uhr	Ballett Ballettschule Evelyn Houben, Krefeld
16:20 Uhr	Modenschau Modeatelier Andrea Hitschler, Krefeld
16:30 Uhr	Modenschau Kleidermanufaktur Bernd Lübbenjans, Kempen
17:00 Uhr	Golf-Event-Show ivi golfshop und Golfclub op de Niep, Neukirchen-Vluyn

Ausstellungsinfo kompakt

Skulptur & Garten 5

vom 6. Juni bis 30. September 2010

Baumschule Höfkes

Unterweidener Str. 8

47906 Kempen, Tel. 02152-50508

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 9 - 18 Uhr,

Sa.: 9 - 13 Uhr

Sonntags geschlossen

Programmheft zur Ausstellung

Bezug über Galerie Heidefeld (www.galerie-heidefeld.de)

oder in der Baumschule Höfkes (Kostenlos/Versand 4,- Euro)

Ausstellende Künstler:

Hansjörg Beck, Wolfgang Binding, Rainer Bonk, Günther Dadder, Reimund Franke, Jörgen Habedank, Marile Heinen, Irmtraut Helten, Guido Hofmann, Heike Kleffmann, Kerstin von Klein, Giuseppe Lamers, Ernesto Marques, Axel Naß, Viktor Nono, Karlheinz Oswald, Clemens Pasch, Oswaldo Pulido, Peter Rademacher, Odo Rumpf, Jani Schwittmann, Stephan Siebers, Martin Stern, Kiki Sting, Michael Sting, Ludger Thuilot, Gerd Verstappen, Sophie Voigt-Chadeyron, Jürgen Zaun

**Informationen zu ausgewählten,
in der Ausstellung vertretenen Künstlern**

Arbeiten des Mainzer Bildhauers **Karlheinz Oswald**, der beispielsweise auch Kardinal Lehmann oder Hanns-Dieter Hüsck portraitierte, finden sich unter anderem im Vatikan, im Olympischen Museum von Athen und im Mainzer Dom. Die deutschen Bischöfe schenkten 2005 Papst Benedikt XVI eine Bronzeplastik des Heiligen Bonifatius (der Heilige der Deutschen) zum Abschied. Sie steht heute im Büro des Heiligen Vaters. Ein Abguss ist in Kempen zu sehen, ebenso ein Porträt Helmut Kohls aus Eisen.

Die Plastiken des in Belgien lebenden Bildhauers **Wolfgang Binding** sind von einer besonderen Dynamik – die Bewegungen seiner Figuren könnte Binding vielleicht nicht so treffsicher einfangen und gestalterisch umsetzen, wenn er nicht ein so unermüdlicher Zeichner wäre, der sich immer aufs Neue von seinen mit dem Stift festgehaltenen Wahrnehmungen inspirieren ließe. Seine Skulpturen befinden sich beispielsweise im Besitz von so renommierten Institutionen wie der Deutschen Bank (zusammen mit der Solomon R. Guggenheim Foundation). Im Jahr 2005 verkaufte Binding zehn Bronze-Arbeiten, die nun im Sommerpalast des Japanischen Kaisers stehen. Und seine monumentale Pferdeplastik in Aachen ist weltbekannt, wurde sie doch im Jahre 2006 bei der Eröffnung der Weltmeisterschaften der Reiter eingeweiht.

Das bildhauerische Werk von **Clemens Pasch** ist der menschlichen Figur verpflichtet und der Skulptur im klassischen Sinne. Seine frühen Kinderbildnisse, seine bewegten Frauenstatuen oder auch seine von Situationskomik geprägten Skulpturen begegnen uns an vielen Orten in Deutschland bei öffentlich ausgestellten Auftragsarbeiten. So beispielsweise „Die Läufergruppe“ in Frankfurt am Main, „Die drei Grazien“ in Darmstadt oder die „Heinrich-Heine-Gedenktafel“ in Paris. Pasch wurde 1910 in der Gemeidne Sevelen am Niederrhein geboren und starb 1985 in Düsseldorf. Zu seinem 100. Geburtstag widmet ihm das Museum „His-Törchen“ in Sevelen in diesem Jahr eine umfangreiche Retrospektive. Das Oeuvre von Pasch ist inmitten zahlreicher Bildwerke unserer Gegenwart ein volltönender Klang, seine Arbeiten sind nicht beiläufig, sondern ein Dokument.

Reimund Franke entstammt einer Künstlerfamilie; sein Vater - Karl Franke - war Meisterschüler von Prof. Ewald Mataré. Auffallend bei Franke ist seine künstlerische Vielfalt: Gartenkunst aus rostigem Stahl, Motive und Formen aus Stahl geschnitten, Antilopenköpfe

geschmiedet und geschweißt. Metallobjekte aus Holz mit Kupfer überzogen und eingearbeiteten Bronzefiguren. Franke studierte an der Folkwangschule in Essen bei Prof. Reker. Er wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, beispielsweise 2004 mit dem Hall of Fame der deutschen Werbung, Best Innovator, Best Office, Europäischer Investor Relations-Preis. Auch Aktionskünstler **Rainer Bonk** aus Rheinberg ist wieder dabei, als „Blauschäfer“ hat er mit seinen Blauen Schafen bereits Kultstatus erreicht. „Alle sind gleich – Jeder ist wichtig“ Die Blauschafe von Rainer Bonk geben Denkanstöße. So im September 2009 als deutscher Beitrag zur Internationalen Ausstellung für Skulpturen und Installationen „OPEN 12“ am Lido in Venedig. Die Blauschaf-Herde besteht in der Regel aus ca. 50 bis 100 völlig identischen Schaf-Figuren, gelegentlich kommen aber auch kleinere Botschafter-Trupps der „Friedensherde“ Als klassische Wanderschäferei sind die Blauschafe jüngst zu einer zweijährigen Rundreise aufgebrochen. Jeweils für einen kurzen Besuch gastieren sie mit ihrer Botschaft in bekannten Metropolen und an kulturhistorischen Plätzen in Deutschland und in den europäischen Nachbarländern. Treu und genügsam, friedlich und sympathisch möchte die Herde vor historischen Kulissen Zeichen setzen und für ein harmonisches Miteinander werben, wie beispielsweise bei ihrem Besuch in Berlin (Schlossplatz) oder vor dem Schloss Brühl (ehemaliges Gästehaus der BRD).

(E.H.)